

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 36/2018

Potsdam, 01. Februar 2018

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
Fax: 0331 – 866 4545
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.mwfk.brandenburg.de

Sorbische/Wendische Sprache und Bräuche gehören zum kulturellen Reichtum des Landes Brandenburg

Kulturministerin Münch legt ersten Bericht der Landesregierung zur Lage des sorbischen/wendischen Volkes im Landtag vor

Kulturministerin Martina Münch hat heute im Landtag in Potsdam den ersten Bericht der Landesregierung zur Lage des sorbischen/wendischen Volkes vorgestellt. *„Der Bericht, der erstmals einen umfassenden Überblick über die Lage des sorbischen/wendischen Volkes und die Umsetzung der landesrechtlichen Verpflichtungen bietet, soll Grundlage für unsere weitere Minderheitenpolitik sein. Das Land hat in den vergangenen Jahren mit einer Reihe von Maßnahmen dazu beigetragen, die Kultur und Sprache der nationalen Minderheit besser zu schützen: Im Jahr 2014 wurde das Sorben/Wenden-Gesetz novelliert, 2015 fanden erstmals Wahlen für den Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag statt, 2016 wurde der Landesplan zur Stärkung der niedersorbischen Sprache verabschiedet, 2017 haben wir unsere Förderung der Stiftung für das Sorbische Volk erhöht und in diesem Jahr werden wir erstmals einen Landespreis für sorbisches/wendisches sprachliches Engagement vergeben“,* so **Münch**. *„Zusätzlich stellen wir den Gemeinden einen Ausgleich für aus der Zugehörigkeit zum Siedlungsgebiet entstehende Mehrkosten zur Verfügung, insbesondere für zweisprachige Ortsschilder oder für notwendige Übersetzungskosten der Verwaltung. Für Brandenburg ist die wendische Kultur ein außergewöhnlicher Reichtum, den wir auch weiterhin bewahren möchten. Wendische Kultur, Sprache und Bräuche sind nicht nur Teil des immateriellen Kulturerbes Deutschlands – sie sind ein Alleinstellungsmerkmal in der Lausitz und tragen zur Attraktivität der Region bei.“*

Mit dem Sorben/Wenden-Bericht erfüllt das Kulturministerium einen Auftrag aus dem Sorben/Wenden-Gesetz. Der 186-seitige, teils zweisprachige Bericht beinhaltet eine Bestandsaufnahme der Situation des sorbischen/wendischen Volkes, analysiert die Wirksamkeit der Förderung dessen Sprache und Kultur und informiert über weitere Vorhaben der Landesregierung. In dem Bericht geht es unter anderem um die historische Entwicklung der Minderheit, um sorbische/wendische Institutionen und Verbände sowie um internatio-

Seite 2

nale Verpflichtungen. Er geht auch auf die Themenfelder Kultur, Sprache, Brauchtum, Kirche, Bildung, Wissenschaft und das Siedlungsgebiet ein.

Die Sorben/Wenden sind seit rund 1.500 Jahren in der Lausitz ansässig. Sie haben sich trotz Assimilierungsversuchen früherer Herrscher und Regierungen ihre eigene Sprache und ihre von zahlreichen Festen und vielfältigem Brauchtum geprägte Kultur bewahrt. Die Länder Brandenburg und Sachsen und der Bund unterstützen die Bemühungen der Sorben/Wenden, ihre angestammte nationale Identität zu bewahren und weiterzuentwickeln. Das Land Brandenburg hat 2014 das Sorben/Wenden-Gesetz novelliert, um die Kultur und Sprache der nationalen Minderheit besser zu schützen und unterstützt die Stiftung für das sorbische Volk jährlich mit 3,1 Millionen Euro.